

Berichte Saison 2012 / 2013 - HSC Zierenberg - Frauen

HSC Zierenberg - TSV Heiligenrode II 7:24

Am gestrigen Sonntag stand das erste Saisonspiel unserer Damen auf dem Programm. Der Gegner war kein geringerer als die Landesliga-Reserve des TSV Heiligenrode. Aufgrund der bekannten Spielstärke gingen wir etwas unsicher in das Spiel.

In der ersten Halbzeit brannten die Gäste regelrecht ein Feuerwerk ab. Man kann es gar nicht anders beschreiben. Mit einigen Spielerinnen aus der Landesliga bestückt hatten wir nicht den Hauch einer Chance. Nichtsdestotrotz haben wir eine Leistung innerhalb der Abwehr und im Angriff an den Tag gelegt, die mit Handball nichts zu tun hatte. Das kam erschwerend hinzu. Einzig und alleine einige Einzelaktionen von Nadine Kitta und Silke Talmon führten zum Torerfolg. Somit stand es zur Halbzeitpause verdient 5:14 für die Gäste aus Heiligenrode.

Die 2. Halbzeit brachte keine Besserung seitens des HSC. Selbst als der Trainer Daniel Schmidt die Mannschaft komplett umgestellt hatte und auch vom eigentlichen System wegging, veränderte sich auf dem Spielfeld relativ wenig. Eine Fehlwurfquote von 3 Siebenmeter und 17 Würfeln vorbei, gehalten oder an den Pfosten, sagt alles aus. Die Gäste trugen weiterhin konzentriert ihre Angriffe vor und kamen immer wieder durch die Abwehr hindurch. Wir haben geistig das Spiel vorzeitig abgehakt und gehofft, dass der Schiedsrichter bald abpfeifen wird. Der erlösende Pfiff kam in der 60. Minute bei einem Spielstand von 7:24 für Heiligenrode.

Für Zierenberg: Daniela Frese (Tor), Dörte Brunke (1), Dagmar Weinhold, Nadine Kitta (2), Silke Talmon (3/1), Kerstin Brensell-Nuhn (1/1), Sabine Grebe, Ramona Hoffmann, Ilona Weiffenbach, Tomke Bossel, Constanze Meister, Petra Genditzki, Mareike Homberger

GSV Eintracht Baunatal II - HSC Zierenberg 26:20

Am 15.09.2012 um 14:30 Uhr war es wieder soweit. Das Duell zwischen Baunatal und Zierenberg. Eine Mannschaft, die unsere Damen gut kennen und immer eine Partie auf Augenhöhe, auch dieses Mal. Gut gespielt, aber dennoch keine Punkte mit nach Zierenberg genommen.

Die erste Halbzeit waren wir gleich wach. Wir legten los wie die Feuerwehr und gaben Baunatal keine Chance zum Durchzuatmen. Ein sicheres Stellungsspiel innerhalb der Abwehr und ruhige, kontrollierte und konzentrierte Angriffe trugen dazu bei, dass wir uns bis auf 3 Tore absetzen konnten. So stand es nach 11 Minuten 7:4 für unsere Mädels aus Zierenberg. Mitte der ersten Halbzeit ließ die Konzentration etwas nach und wir lösten uns etwas von unserem Konzept. So holten die Baunataler Tor um Tor auf und gingen sogar mit einem 3 Tore Vorsprung in die Halbzeitpause. Es stand 9:12 aus unserer Sicht.

Die 2. Halbzeit war ausgeglichen. Beide Mannschaften nahmen sich nichts und trugen weiterhin ihre sicheren Angriffe vor. Einzig und allein die Kondition machte unseren Mädels etwas Probleme. Ab der 45. Minute waren die Baunataler einfach fitter auf den Beinen, was aber bei dem Altersdurchschnitt kein Wunder ist. Hätten wir noch eine 2. Lunge gehabt, wären wir womöglich als Sieger vom Platz gegangen. Wir können aber auf diese Leistung aufbauen und zufrieden sein.

HSC Zierenberg - HSG Ederbergland 13:18 (6:11)

Letzten Sonntag, den 7.10., stand das heiß erwartete Derby zwischen unseren Mädels und der HSG Ederbergland auf dem Programm. Durch eine nicht konsequente 1. Halbzeit und eine zu späte Aufholjagd siegten verdient die Gäste aus dem Raum Battenberg.

Die 1. Halbzeit wurde von unseren Mädels quasi nur im Schlaf gespielt. Schnelle Konter der Gäste aus Battenberg führten zu einem komfortablen Vorsprung. Unsere Angriffe zeigten keine Wirkung. Selbst die Strafwürfe in Form der 7 Meter blieben ohne Erfolg. So ging es mit 6 : 11 in die Kabinen, und es folgte eine Ansprache zum „Wachrütteln“.

Motiviert gingen die Damen aus Zierenberg in die 2. Phase der Spiels. Sie holten Tor um Tor auf. Ruhig vorgetragene Angriffe und etwas sicherere Abschlüsse brachten die Gäste dazu, nervös zu werden. Zwischenzeitlich stand es nur noch 12:14 für Ederbergland, und das Spiel stand auf des Messers Schneide. In den letzten 10 Spielminuten konnte Zierenberg aber die restlichen Angriffe nicht mehr verwerten. Einige Fehlwürfe und verworfene Strafwürfe brachten die Gäste zur alten Kraft im Spiel. Sie zogen durch Konter und schnelle 2. Wellen davon. Der Rest war Ergebniskosmetik.

Für Zierenberg: Heike Möller, Daniela Frese (Tor), Nadine Kitta (2), Mareike Homberger, Tomke Bossel (1/1), Ramona Hoffmann (2/2), Dörte Brunke (2), Silke Talmon (1/1), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (3), Sabine Grebe (1/1), Dagmar Weinhold (1), Constanze Meister

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen II - HSC Zierenberg 32:10 (17:5)

Mit einer deftigen Niederlage kehrten die Mädels von ihrer Auswärtsfahrt zurück. Gegen einen der Titelaspiranten hagelte es eine 10:32 Niederlage.

Die Ansprache vor dem Spiel von Trainer Daniel Schmidt war klar. Von Beginn an wach und konzentriert zu Werke gehen; im Angriff sowie in der Abwehr. Doch es kam anders als gedacht. Die Mädels aus dem Warmetal brachten nicht den gewünschten Effekt auf das Spielfeld, wie vom Trainer gefordert. Nach 10 Minuten lag man schon mit 1:6 hinten und lief seiner eigenen Leistung hinterher. Die Damen aus Zierenberg fanden kein Mittel, weder im Angriff noch in der Abwehr, um der Heimmannschaft etwas entgegenzusetzen. Zur Halbzeit stand es 5:17 für die Spielgemeinschaft. Auch in der 2. Hälfte der Partie änderte sich nicht viel. Über 5:17; 6:23 und 7:26 ging das Spiel völlig an uns vorbei. Auch wenn die Spielgemeinschaft sich mit einigen Landesliga-Spielerinnen bestückt hatte ist dies keine Entschuldigung für eine derartige Leistung. Insgesamt hatte der Trainer über die gesamte Spielzeit 20 Fehlpässe notiert, die zu einem Torerfolg der Gegner beitrugen, oder einen Angriff überhaupt erst einleiteten.

Einzig und alleine ein paar Einzelaktionen bescherten den Mädels aus Zierenberg die nötigen Torerfolge, um zumindest die Tore in den 2-stelligen Bereich zu heben.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke, Dagmar Weinhold, Sabine Grebe (3/3), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (1), Nadine Kitta (2), Constanze Meister (1/1), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon, Tomke Bossel (2)

HSC Zierenberg - TG Wehlheiden 19:14 (11:9)

Am 04.11.2012 um 15 Uhr war es wieder soweit. Das alljährliche Derby zwischen unserer Damenmannschaft und der TG Wehlheiden stand auf dem Programm. Bisher konnten die Gäste unsere Damen nicht besiegen, und auch diesmal waren die Warmetalerinnen nicht zu bremsen. Das Spiel begann ausgeglichen. Man konnte eindeutig erkennen, dass die TG Wehlheiden spielerisch dazu gelernt hat und dies auf dem Feld versuchte umzusetzen. Doch auch die Damenmannschaft aus Zierenberg knüpfte nicht an die schlechte Leistung des letzten Spiels an, sondern bot von Anfang ein gutes Spiel, das vor allen Dingen auf eine gute Abwehr aufbaute. Zierenberg gelang es nicht sich schon früher entscheidend abzusetzen. Wehlheiden steckte nicht auf und glich immer wieder aus. So stand es nach ca. 18 Minuten 7:6. Doch nun schien der Bann gebrochen. Das Angriffsspiel kam besser in Fahrt, und die Heimmannschaft lies fast kein Gegentor mehr zu. Ein Höhepunkt war das Tor von Ilona Weiffenbach, die sich nach langer Zeit wieder unter den Torschützen befindet.

Wehlheiden stellte von einer Offensivdeckung gegen Silke Talmon um und zog sich allmählich zurück, denn die gefährlichen Anspiele an unsere Kreisläuferin Dagmar Weinhold konnte auch keine kurze Deckung verhindern. Somit zogen die Mädels aus Zierenberg auf 11:7 davon, ließen aber noch 2 Tore vor der Halbzeitpause zu.

Während der 2. Halbzeit spielte nur noch eine Mannschaft, die Heimmannschaft. Sämtliche Positionen schlossen sich zu einem Gefüge zusammen und zeigten im Kollektiv, was in Ihnen steckt. Unterstützt von einer gut aufgelegten Heike Möller im Tor bauten die Zierenbergerinnen ihren Vorsprung aus. Auch Ramona Hoffmann wurde immer spielfreudiger und ließ sich nur durch Fouls stoppen. Die Strafwürfe wurden eiskalt von Tomke Bossel verwertet. Lediglich zwei gingen nicht in das gegnerische Tor, eine Ausbeute von gut 85 %. Am Ende verwalteten die Zierenberger lediglich das Spielergebnis, welches auch durchaus hätte höher ausfallen können.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (1), Daniela Frese, Dagmar Weinhold (4), Ilona Weiffenbach (1), Nadine Kitta (2), Constanze Meister, Ramona Hoffmann (2), Silke Talmon (1), Tomke Bossel (8/6)

SVH Kassel - HSC Zierenberg 26:13 (16:10)

Die Mannschaft rund um Trainer Daniel Schmidt reiste mit Rückenwind zu Ihrem Auswärtsspiel nach Kassel. Es ging gegen einen der Aufstiegsaspiranten, den SVH Kassel. Der Rückenwind reichte jedoch nicht. SVH Kassel hat 2 Lungen über 60 Minuten, da sie mit rund 17 Spielerinnen gespickt sind und alle gefühlt 20 Jahre jung sind. Dieses Bild spiegelte sich auch innerhalb der 1. Halbzeit wieder. Immer wieder versuchten die Damen aus dem Warmetal etwas ruhiger zu spielen, gezielt die Chancen zu nutzen. Doch das schnelle Spiel der Gastgeber zwang sie zu dem ein oder anderen Fehler. Dieser wurde konsequent von Kassel genutzt und somit ging es mit 10:16 aus Sicht der Zierenberger in die Kabinen. Überschattet wurde die 1. Halbzeit von der Verletzung von Tomke Bossel, die sich das Knie ledierte und nun für weitere Untersuchungen den Ärzten vorstellen muss. Während der Trainer motivierte Worte innerhalb der Pause fand hoben sich die Köpfe und man wollte noch mal angreifen und es den Gastgebern schwer machen. Doch es kam anders als erhofft. Wie schon beschrieben packte SVH Kassel die 2. Lunge aus und baute kontinuierlich die Führung aus. Den Gästen aus Zierenberg gelangen nur noch 3 Tore in 30 Minuten. Hierzu bleibt aber zu sagen,

dass es eine schlechte Chancenauswertung gab und man durchaus noch 10 Tore hätte werfen können. Der Rückraum agierte ungewöhnlich zurückhaltend und rieb sich mehr und mehr auf. Hervorzuheben ist Nadine Kitta, die mit 7 Toren mehr als 50% der Tore warf und eine überdurchschnittliche Leistung an den Tag legte.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (2), Dagmar Weinhold (1), Sabine Grebe (1), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (1), Mareike Homberger, Nadine Kitta (7/2), Constanze Meister, Ramona Hoffmann, Silke Talmon, Tomke Bossel (1/1)

HSC Zierenberg - TSG Wilhelmshöhe II 18:12 (9:7)

Am letzten Sonntag eröffnete die Damenmannschaft den Heimspieltag gegen die 2. Mannschaft aus Wilhelmshöhe. Gegen diese Vertretung war eins klar; 2 Punkte müssen eingefahren werden. Aber genau das spiegelte sich in den Köpfen der Zierenberger mit zu hohem Druck wieder. Von der ersten Minute an verschliefen die Gastgeberinnen das Spiel. Einzig und allein Einzelaktionen hielten sie im Spiel. Auch wenn man mit 4:1 in Führung ging, gelang es den Gästen aus Kassel immer wieder einfache Tore zu machen. So stand es nach gut 18 Minuten 5:6 aus Sicht der Zierenberger. Selbst die grüne Karte von Trainer Daniel Schmidt brachte keine Besserung. Die Abwehr agierte zu defensiv und kam überhaupt nicht in Tritt. So blieb dem Trainer nichts anderes übrig als frühzeitig auf eine 4:2 Abwehr umzustellen, auch wenn das Laufpensum wahrscheinlich nicht bis zur 60. Minute reichen würde. Die Umstellung brachte Besserung, und somit ging es mit 9:7 in die Halbzeitpause.

Es wurde nicht viel gesprochen in der Kabine. Die Zuschauer hatten bestimmt eine laute Ansprache erwartet, aber 3-4 Sätze reichten aus, um den Warmetalerinnen klar zu machen, was sich hier eigentlich abspielt. Die 2. Halbzeit gestaltete sich ähnlich wie die erste. Jedoch konnten die Zierenberger den Vorsprung ein wenig ausbauen und über die Spielerin Sabine Grebe glänzen. Sie konnte die Strafwürfe zu 90 % verwandeln und war auch sehr treffsicher aus dem Feld. In die Torschützenliste konnte sich auch diesmal wieder Ilona Weiffenbach eintragen. Auch Daniela Frese war zum ersten Mal erfolgreich: als die gegnerische Torhüterin zum Strafwurf antrat und unsere Heike Möller im Tor hielt traf sie aus 25 Metern das leere Tor. Das Spiel endete 18:12 für Zierenberg.

Fazit: Zu schwache Abwehrleistung, zu schwacher Angriff, der nur über Einzelaktionen zum Erfolg kam. Die Fehlerquote beim Torwurf war eindeutig zu hoch. Über 15 Bälle, die hätten im Tor versenkt werden müssen, gingen daneben oder direkt auf den Torhüter. Im nächsten Spiel muss dies unbedingt abgestellt werden, sonst kehrt man mit einer vermeidbaren Niederlage nach Hause.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Daniela Frese (1), Dörte Brunke, Dagmar Weinhold, Sabine Grebe (7/4), Ilona Weiffenbach (1), Kerstin Brensell-Nuhn (1), Mareike Homberger, Nadine Kitta (3), Ramona Hoffmann (2), Silke Talmon (3),

HSG Zwehren II - HSC Zierenberg 38:13 (16:7)

Am vergangenen Sonntag war für unsere Damenmannschaft leider nichts zu holen gegen einen spielstarken Gegner aus Zwehren. Immer wieder gerieten die Warmetaler Mädels ins Hintertreffen, da Zwehren unerbittliche Konter lief.

Die ersten 10 Minuten verliefen relativ ausgeglichen. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Danach war es allerdings die Heimmannschaft, die ihre Stärke eindrucksvoll demonstrierte. So stand es zur Halbzeit 16:7 für Zwehren.

Die Ansprache von Trainer Daniel Schmidt verlagerte sich diesmal auf das Spielfeld. Motivierende Worte sollten einen Ruck durch die Mannschaft geben. Doch gegen Zwehren war kein Kraut gewachsen. Immer wieder liefen sie in der 2. Halbzeit Konter. Einzig und alleine ein paar schöne Kreistore und verwandelte 7 Meter waren heute unsere Stärke.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke, Dagmar Weinhold (4), Sabine Grebe (4/3), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn, Nadine Kitta (2), Constanze Meister, Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (2)

HSC Zierenberg - GSV Eintracht Baunatal II 15:27 (9:11)

Am Anfang des Spiels sah alles danach aus, dass die Damen aus Zierenberg endlich einen Sieg gegen Baunatal einfahren können. Doch es kam anders als erhofft. In der 2. Halbzeit boten die Gastgeberinnen stellenweise nur noch Standhandball und ergaben sich dem Schicksal.

Anfang der 1. Halbzeit brannten die Zierenberger ein Feuerwerk ab. Über 2:0, 4:2 und 6:4 hielten die Zierenberger ihre Linie und brachten Baunatal dazu, Abwehr und Angriff neu zu sortieren. Doch Ende der 1. Halbzeit verlor die Damenmannschaft aus Zierenberg völlig den Faden. Keine sauberen Angriffe, nur noch Einzelaktionen hielten die Mannschaft im Spiel. Somit ging man mit einem 9:11 Rückstand in die Pause.

Die Ansprache in der Kabine fiel positiver aus als viele vermutet hätten. Klar betonte Trainer Daniel Schmidt, dass man Ende der 1. Halbzeit völlig unnötig ins Hintertreffen geriet, man müsse jetzt noch mal 30 Minuten kämpfen und dem Gegner alles abverlangen.

Gesagt und nicht getan. Baunatal überraschte die Gastgeberinnen mit einer offensiven 4/2 Deckung. Damit kamen die Zierenbergerinnen überhaupt nicht klar. Viele Bälle endeten in den Händen der Baunatalerinnen und führten zu einem Gegenstoß. Selbst eine neu versuchte Formierung in Angriff und Abwehr brachten keine Wende. Als Wermutstropfen verletzte sich auch noch Tomke Bossel, die bis dato ein gutes Spiel gezeigt hatte und am Siebenmeterpunkt erfolgreich war. Auf diesem Wege gute Besserung.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Daniela Frese, Dörte Brunke (3), Dagmar Weinhold (1), Sabine Grebe (3/2), Ilona Weiffenbach, Nadine Kitta (4), Ramona Hoffmann, Silke Talmon, Tomke Bossel (4/4), Franziska Gerland

TSG Wilhelmshöhe - HSC Zierenberg 11:22 (6:12)

Letzten Sonntag traf unsere Damenmannschaft auf die Auswahl der TSG Wilhelmshöhe II. Beim letzten Aufeinandertreffen konnten sich die Mädels aus Zierenberg bereits durchsetzen und wollten nach einer desolaten 2 Halbzeit gegen Baunatal Widergutmachung.

In der 1. Halbzeit spiegelte sich in den ersten Minuten ein ausgeglichenes Spiel, zum Ärger der Gäste, wieder. Ein Tor im Angriff erzielt, so leicht war es für die Gastgeber ebenfalls ein Tor zu erzielen. Nach 10 Minuten fingen sich die Gastgeber durch ein starkes Abwehraufkommen und machten es Wilhelmshöhe nun schwerer ein Tor zu erzielen. Desweiteren nahm Trainer Daniel Schmidt die einzige Spielmacherin von Wilhelmshöhe in eine kurze Deckung, was den Gastgebern überhaupt nicht schmeckte. Zum Ende der 1. Halbzeit setzten sich die Warmetaler Spielerinnen auf 6:12 ab, was auch mit einer stark aufgelegten Torhüterin Heike Möller-Manz zu tun hatte.

Die 2. Spielhälfte begann für die Zierenberger sehr diszipliniert. Man setzte dort an, wo man aufgehört hatte. Selbst eine 4:2 Deckung der Gastgeber störte das Angriffsspiel nicht. Im Gegenteil – mit einer guten Laufbewegung hinter den 2 offensiven Abwehrspielerinnen von Wilhelmshöhe zog man Tor um Tor davon. Einzig und alleine die 7m gingen an diesem Spieltag nicht ins Netz. Die Ausbeute vom Siebenmeterpunkt war für den Trainer nicht zufriedenstellend. Auch in der 2. Halbzeit bot die starke Torhüterin Heike Möller-Manz eine klasse Leistung und gab ihrer Mannschaft noch mehr Auftrieb. Den nutzte an diesem Tag vor allen Dingen der Rückraum. Die Achse Silke Talmon, Ramona Hoffmann und Sabine Grebe erzielte 14 der insgesamt 22 Tore. Das Ergebnis hätte durchaus höher ausfallen können, allerdings schlichen sich auch der ein oder andere individuelle Fehler ein, so dass man nicht auf mehr geworfene Tore kam.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Daniela Frese, Dörte Brunke (2), Dagmar Weinhold (2), Sabine Grebe (5), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Nadine Kitta (4), Constanze Meister, Ramona Hoffmann (5/1), Silke Talmon (4)

HSC Zierenberg - HSG Lohfelden/Vollmershausen II 14:24 (7:12)

Zierenberg. In den ersten 20 Minuten entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel zweier Mannschaften im unteren Drittel der Tabelle. Auch wenn die Heimmannschaft keinen guten Angriffshandball zeigte blieb sie an einem Unentschieden dran. Jedoch stellte man nach 20 Minuten das Handballspielen ein und nahm eine unnötige Niederlage in Kauf.

In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, der günstiger für die Zierenberger ausging als gedacht. Bis zur 20. Minute hielten sie trotz einer schlechten Angriffsleistung mit. Dann verloren die Zierenberger Mädels total den Faden und nahmen 5 unnötige Gegentore hin als Tempogegenstoß und wegen einiger Unkonzentriertheiten in der Abwehr. Somit ging es mit einem 7:12 aus Sicht der Heimmannschaft in die Pause.

Die Halbzeitansprache erfolgte etwas lauter von Trainer Daniel Schmidt, da man absolut unter seinen Möglichkeiten spielte und letztendlich sich nur selbst im Wege stand. Mehr Motivation war gefragt. Doch es kam alles anders als erhofft. Nur Einzelaktionen hielten die Zierenbergerinnen im Spiel, der Abstand wurde immer größer. Die schlechte Ausbeute der Strafwürfe kam hinzu. Man konnte 3 von 10 verwandeln. Das ist eindeutig zu wenig und spiegelt die Leistung der Mannschaft identisch wieder. Hinzu kamen individuelle Fehler; Abspielfehler, technische Fehler, sowie kein Fangen des Balles. Alles in allem sehr enttäuschend für die Mannschaft und den Trainer, die sich für dieses Spiel mehr erhofft hatten. Einziger Lichtblick war eine stabile Leistung von Heike Möller-Manz im Tor.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke (2/1), Dagmar Weinhold (1), Sabine Grebe (2), Ilona Weiffenbach, Nadine Kitta (3), Ramona Hoffmann (2), Silke Talmon (4/2), Franziska Gerland

HSC Zierenberg - HSG Hoof/Sand/Wolfhagen II 11:20 (8:12)

Die Damen aus Zierenberg haben sich gegen den vermeidlichen Aufstiegs kandidaten aus Hoof/Sand/Wolfhagen beachtlich aus der Affäre gezogen und über weite Strecken des Spiels Paroli geboten. Dennoch musste man sich der Spielgemeinschaft geschlagen geben.

In der 1. Halbzeit schaffte es keine Mannschaft, sich entscheidend abzusetzen. Immer wieder gab es den direkten Ausgleich. Mitte der 1. Spielhälfte gelang es den Gästen den Vorsprung auf 2 bis 3 Tore auszubauen. Die Spielstärke der Gäste wurde komplett ignoriert und man versuchte das eigene Spiel aufzuzwingen. Das gelang der Heimmannschaft wunderbar. Lediglich die Angriffe blieben teilweise ohne Torerfolg, aber die Abwehr stand. In Folge dessen war es auch der Gästetrainer, der das 1. Team-Time-Out seiner Mannschaft gewährte. In die Halbzeitpause ging Zierenberg mit erhobenen Hauptes, denn es stand 8:12 lediglich für die favourisierten Gäste.

In der 2. Halbzeit verließen die Heimmannschaft die Kräfte. Man konnte nicht mehr konditionell mithalten. Dennoch versprühte man Tatentrang und wollte stets den Ball im Tor unterbringen. Die Warmetalerinnen zeigten insgesamt eine super Leistung gegen den stark eingeschätzten Gegner und blicken nach dieser Leistung nach vorne. Der Rückraum sprudelte vor guten Ideen, und auch einige Einzelaktionen, wie das schöne Anspiel von Silke Talmon auf Daniela Frese, die sich wieder erfolgreich in die Torschützenliste eintrug. Weiterhin muss man die Leistung von Heike Möller-Manz hervorheben. Sie hatte eine Quote von 42 Prozent gehaltener Bälle im Spiel. Die Partie endete 11:20 aus Sicht der Gastgeber.

Mit diesem Ergebnis und der guten Leistung, wird sich die Mannschaft motiviert auf die Reise nach Wehlheiden machen.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Daniela Frese (1), Dagmar Weinhold, Ilona Weiffenbach (1), Petra Genditzki, Mareike Homberger, Nadine Kitta (2), Constanze Meister, Ramona Hoffmann (2), Silke Talmon (4), Tomke Bossel (1/1), Franziska Gerland

TG Wehlheiden - HSC Zierenberg 17:16 (8:6)

Eine völlig unnötige Niederlage mussten die Damen aus Zierenberg gegen die Mannschaft der TG Wehlheiden hinnehmen. Spielerisch haben sie das Spiel nicht verloren, doch es gibt Tage, an denen man noch weitere 60 Minuten hätte spielen können und am Ende gewinnt man dennoch nicht.

In der 1. Halbzeit liefen die Zierenberger Mädels ihrem spielerischen Können weit hinterher.

Letztendlich konnte man sich nicht entscheidend absetzen. Immer wieder erzielten die Gastgeber leichte Tore. Unterstützen durch nicht gesehene "Kreis-Tore". Auf der anderen Seite bekamen die Gäste immer einen Pfiff dazwischen, anstatt das Tor zu geben. Dies zog sich durch die 1. Halbzeit, und der Höhepunkt kam. Kurz vor Ende der 1. Spielhälfte bekam die Spielmacherin Silke Talmon eine umstrittene rote Karte. Zuvor war ein Tempogegenstoß durch Wehlheiden abgeschlossen worden und nach dem Wurf fiel die Spielerin hin, da Sie sich in den Füßen der Verfolgerin verhakte. Keine Berührung, oder absichtliches Eingreifen ging hervor. Aber auch diese rote Karte verschmerzten die Zierenberger während der Halbzeitpause. Es stand 8:6 für die Gastgeber.

Mit neuem Elan und Kampfgeist kamen die Warmetalerinnen aus der Kabine. Emotional geladen und motiviert durch die Ansprache von Trainer Daniel Schmidt wollte man dennoch das Spiel gewinnen.

Und das hätte fast geklappt, allerdings hatte man die Rechnung nicht ohne jemand anderes gemacht. Wie schon in der 1. Halbzeit, zog sich das Spiel fort. Nicht gegebene 7 Meter, zu früh abgepfiffene Würfe, Kreistore für die Gastgeber, fragwürdige 7 Meter gegen die Zierenberger, keine einzige gelbe Karte waren einige Beispiele, so dass man immer einem Tor hinterher lief. Nichtsdestotrotz kam der letzte Angriff für die Mädels aus Zierenberg. Wehlheiden lag mit 17:16 in Führung. Kurz nach dem Anwurf nahmen die Gäste eine Auszeit, die sich Trainer Daniel Schmidt aufhob, da er ahnte, dass eine derartige Situation kommen wird. Er stellte seine Mannschaft ein und gab die Vorgabe an 6 Meter zu kommen, um sicher abschließen zu können. Dies klappte auch, bis man an 7 Meter einen Freiwurf 20 Sekunden vor Schluss bekam und eine Spielerin von Wehlheiden den Spielball absichtlich in die Richtung der Zierenberger Hälfte warf. Normalerweise hätte es eine rote Karte geben müssen und die restlichen Sekunden wären die Gäste in der Überzahl gewesen. Allerdings gab es hier nach verlorenen Sekunden ein Time-Out und einen Freiwurf und mehr nicht. Die restliche Zeit konnten wir somit nicht weiter nutzen, um zumindest einen Ausgleich zu erzielen. Somit verloren die Damen aus Warmetal mit 17:16 und gingen mit Kopf nach unten vom Feld. Verständlich, denn wenn man spielerisch verliert, akzeptiert man eine Niederlage besser, als diese erlebte am vergangenen Sonntag. Glückwunsch an die Gastgeber, die nicht aufhörten nachzusetzen und auf dem Papier die Sieger waren.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Daniela Frese (1), Dörte Brunke (2/2), Sabine Grebe (4/1), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Nadine Kitta (3), Constanze Meister, Ramona Hoffmann (2), Silke Talmon (4), Petra Genditzki

HSC Zierenberg - SVH Kassel 9:27 (4:12)

Die Zierenberger Damenmannschaft musste den Ausfällen einiger Spielerinnen Tribut zollen und verlor völlig verdient gegen einen spielstarken Gegner aus Kassel. Während man in der 1. Halbzeit noch einigermaßen mithielt, brach in der 2. Halbzeit die Kondition weg.

Die 1. Halbzeit verschliefen die Zierenberger Mädels in der Anfangsphase komplett. Man lag innerhalb 12 Minuten mit 0:6 hinten und konnte froh sein, dass es nicht noch deutlicher war. Trainer Daniel Schmidt blieb keine andere Wahl, als das 1. Team-Time-Out zu nehmen und seine Spielerinnen zum Rapport zu fordern. Nach der Auszeit wurde es etwas besser. Allerdings blieb der Angriff ohne erfolgreiche Abschlüsse. Man brauchte zu lange, um ein Tor zu erzielen, geschweige denn sich in eine torgefährliche Position zu bringen. Man betrieb bis zum Halbzeitpfiff nur Ergebniskosmetik. Es stand 4:12 aus Zierenberger Sicht.

Die 2. Halbzeit war ein Spiegelbild der 1. Halbzeit. Zu lang geführte Angriffe, keine konsequente Deckungsarbeit und kein Rückzugsverhalten waren einige Punkte, die das Ergebnis deutlicher machten. Schnell lag man mit 10 Toren hinten und die 15er Marke war nicht weit gefehlt. Dennoch muss man den Mädels aus Zierenberg eines lassen: Sie haben sich nicht aufgegeben, auch wenn das Ergebnis deutlicher wurde und die Spielstärke der gegnerischen Mannschaft akzeptiert wurde. Die Niederlage geht völlig in Ordnung. Nun ist erst mal "Osterpause". Danach wird man sehen, ob alle Spielerinnen wieder an Bord sind.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke (2), Sabine Grebe, Ilona Weiffenbach (1), Mareike Homberger, Nadine Kitta (3), Constanze Meister, Ramona Hoffmann, Tomke Bossel (3/3)

HSG Lohfelden/Vollmershausen II - HSC Zierenberg 25:13 (12:6)

Die Damen aus Zierenberg sind am Sonntag mit einer verdienten Niederlage wieder nach Hause gefahren. Sie unterlagen der Damenmannschaft aus Lohfelden schon nach der 1. Halbzeit und zeigten eine der schlechtesten Leistungen der Saison.

Die Damen aus Zierenberg verschliefen die ersten 20 Minuten komplett und so stand es bereits 10:1 für die Heimmannschaft. Selbst eine komplette Umstellung der Mannschaft von Trainer Daniel Schmidt brachte nicht den gewünschten Effekt, endlich aus der Tiefschlafphase aufzuwachen. Somit ging es nach einer Ergebniskorrektur mit 6:12 aus Sicht der Warmetalerinnen in die Halbzeitpause. In Abschnitt 2 zeigte sich das gleiche Bild. Keine Struktur in der Abwehr, keine Koordination im Angriff, keine Laufbereitschaft, keine Treffsicherheit, keine Verwandlung der Strafwürfe. Die Gastgeber zogen so Tor um Tor davon. Die ersten 20 Minuten konnte man nicht mehr aufholen, und man lief dem 10 Tore Abstand immer hinterher, denn die Heimmannschaft verwaltete nur noch. Einzig Heike Möller-Manz im Tor bot eine solide Leistung und trug dazu bei, dass die Niederlage nicht noch höher ausfiel. Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Daniela Frese, Dörte Brunke (1/1), Dagmar Weinhold, Sabine Grebe (2/2), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger (2), Nadine Kitta (3), Constanze Meister, Ramona Hoffmann (5)

HSC Zierenberg - HSG Zwehren/Kassel II 16:29 (8:14)

Nur etwa 15 Minuten konnten die Gastgeberinnen die Partie offen gestalten. Danach war klar, wer in die Bezirksliga A der Damen aufsteigen will und warum. Mit schnellen Tempogegenstößen zwang man die Heimmannschaft in die Knie, die aber nie aufgab.

In den ersten Minuten konnten die Damen aus Zierenberg noch mithalten. Durch Tempogegenstöße setzten sich aber die Gäste aus Kassel mit 3:8 bereits ab. Bis zur Halbzeit gab die Heimmannschaft nicht auf und ließ nur wenige Tore zu. Kämpferisch bot sich ein anderes Bild als die Spieltage zuvor. Zum Pausentee ging es mit 8:14 aus Sicht der Gastgeberinnen.

In der 2. Halbzeit fing man einen Tempogegenstoß nach dem anderen. Die Kondition ließ nach, wobei man auch viele Abspielfehler verursachte, die die Gäste dankend in Tore ummünzten.

Zwischenzeitlich war der Rückstand auf 10 Tore angewachsen, doch man steckte den Kopf nicht in den Sand. In der Abwehr bot man weiterhin eine konzentrierte Leistung. Letztendlich fehlten im Angriff eigene Ideen, um den Gegner unter Druck zu setzen. Nur Einzelaktionen brachten einen Teilerfolg, dennoch konnte man die Niederlage nicht mehr abwenden. Die Partie endete 16:29 für die Gäste aus Kassel.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Nadine Kitta (4), Mareike Homberger, Ramona Hoffmann (3), Dörte Brunke (3/2), Silke Talmon (3/1), Ilona Weiffenbach, Sabine Grebe (3/2), Dagmar Weinhold

HSG Ederbergland - HSC Zierenberg 23:15 (4:11)

Im Nachholspiel gegen den Damenmannschaft aus dem Ederbergland präsentierten sich die Mädels aus Zierenberg in den ersten 30 Minuten ganz schwach. Die 2. Halbzeit versprach mehr, dennoch reichte es nicht mehr für eine Aufholjagd.

Über die 1. Halbzeit dieses Spiels darf man aus Sicht der Gäste nicht viel sagen. Es wurde in jeglicher Hinsicht kein Handball auf dem Feld geboten. 1 Feldtor sagt über die Mannschaftsleistung in den ersten 30 Minuten alles aus. Der Trainer Daniel Schmidt zog bereits nach 10 Minuten alle Register, um nicht völlig glanzlos die weite Reise angetreten zu haben. Von der "grünen Karte" bis hin zu einer kompletten Umstellung auf dem Feld; es brachte keinen Effekt. Man ging mit 4:11 Rückstand in die Pause.

In der Pause versuchte der Trainer Daniel Schmidt noch mal seine Mannschaft aus dem Tiefschlaf zu reißen. Und es klappte. In der 2. Halbzeit bot sich eine komplette andere Mannschaft auf dem Feld. Sichere Angriffe, gute Abwehrleistung waren die Folge. Jetzt war es Mario Wehner, Trainer von HSG Ederbergland, der die "grüne Karte" benutzen musste. Er traute seinen Augen nicht mehr. Leider war der Rückstand zu groß, um eine Überraschung herbeizurufen. Dafür reicht den Mädels aus Zierenberg einfach die "Puste" nicht.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Daniela Frese, Dörte Brunke (2), Dagmar Weinhold, Sabine Grebe, Ilona Weiffenbach, Nadine Kitta, Ramona Hoffmann, Silke Talmon (5), Tomke Bossel (8/8)

TSV Heiligenrode II - HSC Zierenberg 23:13

Nach einem guten Start in die Partie lag eine Überraschung in der Luft. Heiligenrode lag bereits mit 6:8 hinten und kam nicht ins Spiel. Die Zierenberger Damen konnten es kaum glauben, dass sie den Favoriten für dieses Spiel im Griff hatten.

In den ersten 20 Minuten ging das Spiel der Gäste auf. Gut vorgetragene Angriffe und ein freies Aufspielen wurden belohnt. Man führte mit 2 Toren, und der Trainer der Heimmannschaft war gezwungen, eine "grüne" Karte zu legen. Anschließend fruchtete das Spiel der Gastgeber, denn die Spielmacherin Silke Talmon wurde nun in eine Manndeckung genommen und konnte keine entscheidenden Fäden ziehen. Somit ging es mit einem Rückstand in die Pause. Es stand 8:12.

In der 2. Halbzeit spulte der Favorit seine Aufgabe präzise ab und konnte einen Sieg einfahren. Die Zierenberger agierten für Ihre Möglichkeiten gut und konnte lediglich eine Kosmetikkorrektur für sich verzeichnen.

Für Zierenberg: Heike Möller-Manz (Tor), Dörte Brunke, Sabine Grebe (4/4), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Nadine Kitta (2), Ramona Hoffmann, Silke Talmon (7)